

ETEOKPHTH
VEREIN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN ERFORSCHUNG KRETAS UND DER ÄGÄIS

TÄTIGKEITSBERICHT DES OBMANNS ZU DEN VEREINSJAHREN 2000/2001

ALLGEMEINES

Die Generalversammlung für das Vereinsjahr 2000 hat am 30.3.2001 ordnungsgemäß stattgefunden. Gemäß § 11 Absatz (3) der Vereinsstatuten wurde dabei der Vorstand für die nächste zweijährige Amtsperiode für die Jahre 2001/2002 neu gewählt bzw. in der Funktion als Beiräte bestätigt und setzt sich jetzt aus folgenden Personen zusammen¹:

Obmann:	Univ.-Lektor Dr. Norbert Schlager
Obmannstellvertreter:	Mag. Elisabeth Mlinar
Schriftführer:	Dr. Barbara Pill
Schriftführerstellvertreter:	Mag. Christiane Thenius
Kassier:	Ilse Flechsigg
Kassierstellvertreter:	Mag. Kurt Schaller
Beiräte:	Mag. Anastasia Angelinoudi Univ.-Ass. Mag. Dr. Fritz Blakolmer Univ.-Prof. em. Dr. Friedrich Brein Mag. Joachim Ehrenhöfer Oberrat Dr. Wilfried K. Kovacsovics

Zu Rechnungsprüfern wurden wieder Otto **Dallansky** und René **Ployer** gewählt.

Der Verein zählte am 31.12.2001 66 ordentliche Mitglieder, unter denen sich infolge der Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrags oder anderer finanzieller Zuwendungen 15 fördernde Mitglieder befanden. 1 ehemaliges Vereinsmitglied hat seinen Austritt bekanntgegeben. 1 Mitglied ist verstorben (s. Nachruf). Inclusive der Personen, deren Mitgliedsbeiträge für die Jahre 2000 und 2001 noch ausstehen, und zweier Neuanmeldungen nach dem 31.12.2001 weist der Verein derzeit einen Mitgliederstand von 66 Personen auf.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bei den von der Buchhandlung MORAWA veranstalteten Archäologiewochen vom 7. bis 26. Mai 2001 in der Wiener Innenstadt war neben Vertretern des Österreichischen Archäologischen Instituts, der Wiener Stadtarchäologie, der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, der Gesellschaft der Freunde Carnuntums, des *Forum Archaeologiae* und des Vereins ASINOE auch ETEOKPHTH am 10. Mai mit Norbert **Schlager**, Elisabeth **Mlinar**, Ilse **Flechsigg** und Joachim **Ehrenhöfer** an einem Informationstisch mit Vereinsposter und Werbematerial vertreten.

¹ Die Bezeichnungen der Vereinsfunktionäre sind nach § 9 Absatz (1) der Vereinsstatuten geschlechtsneutral.

PUBLIKATIONEN

Die Produktion der von Lotte **Dollhofer**, Clemens **Kneringer**, Harald **Noedl**, Kurt **Schaller** und Elisabeth **Trinkl** beim PHOIBOS Verlag in Wien herausgegebenen CD ROM und einiger weniger Buchexemplare mit dem Titel *Altmodische Archäologie. Festschrift für Friedrich Brein* (Wien 2000) wurde auch von ETEOKPHTH unterstützt.

VORTRÄGE

Im Jahr 2000 haben zwei vom Verein veranstaltete bzw. mitgetragene Vorträge stattgefunden: Am 23. März hat Otto **Dallansky** (Wien) innerhalb der 'Vereinsinternen Kolloquien' über „Ägäische Einflüsse bei den Hethitern“ gesprochen; am 29. März war der Universitätsprofessor und Herausgeber des *Corpus der minoischen und mykenischen Siegel* Ingo **Pini** (Marburg/Lahn) gemeinsam von ETEOKPHTH, dem Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien als Gastvortragender zum Thema „Metallsiegel der ägäischen Bronzezeit“ eingeladen.

Zwei öffentliche Vorträge haben auch im Jahr 2001 ein interessiertes Publikum erreicht: Norbert **Schlager** (Wien) berichtete im Rahmen der Vereinsveranstaltungen am 20. Juni mit dem Thema „Kreta 2000: Pleistozäne Zwergflusspferde, neolithische und bronzezeitliche Befestigungen, rezente Dorfruinen“ über die Ergebnisse seiner Geländekampagne in Südostkreta im Sommer 2000, und Fritz **Blakolmer** (Wien) hat sich in einem von ETEOKPHTH und dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien veranstalteten Vortrag am 22. November „Nochmals zum minoischen Stuckrelief“ geäußert.

PROJEKTE

Die Materialaufnahme zur Erstellung eines Personenkatalogs von 'Kretaforschern' wurde fortgesetzt. Die in drei chronologische Gruppen gegliederten *Personalia* werden wie folgt betreut:

- I. Antike bis byzantinische und mittelalterliche Autoren: Gerfried **Mandl**;
- II. Neuzeitliche Reisende und Autoren bis zum Beginn der wissenschaftlichen Kretaforschung im 19. Jahrhundert: Barbara **Pill**, Christiane **Thenius**;
- III. Die Pioniere der modernen wissenschaftlichen Forschung im 19. und bereits verstorbene Forscher des 20. Jahrhunderts: Elisabeth **Mlinar**.

BIBLIOTHEK

Seit April 2001 betreut Elisabeth **Mlinar** auch die Vereinsbibliothek, die aufgrund ihres noch bescheidenen Umfangs vorläufig im Festsaal des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien zugriffssicher aufgestellt ist und primär, aber nicht ausschließlich Vereinsmitgliedern zur Benutzung zur Verfügung steht. Die Bibliothek wird sporadisch durch Schenkungen, aber auch durch gelegentliche Ankäufe von z.T. schwer erhältlichen Büchern und Zeitschriften, Manuskripten und diversen anderen Druckwerken erweitert. Der gegenwärtige Bestand ist weitgehend elektronisch inventarisiert und umfaßt folgende Schriftwerke:

Monographien

31 Titel in 33 Bänden

(Eine Liste mit allen Titeln liegt im Bibliothekskasten auf).

Serienpublikationen, Zeitschriften und Periodika

7 (3 griechische, 2 deutsche, 1 italienische, 1 USamerikanische) teilweise unvollständige Reihen (Titel) zu insgesamt 91 Bänden oder Heften:

Αρχαιο-τηλεπισκοπικά νέα. Μία έκδοση του Εργαστηρίου Γεωφυσικής-Δορυφορικής Τηλεπισκόπησης & Αρχαιοπεριβάλλοντος (hrsg. vom Ινστιτούτο Μεσογειακών Σπουδών - Ίδρυμα Τεχνολογίας & Έρευνας (Rethymno); ab Heft 2, Januar 1999; unvollständig;

Bollettino dell'Associazione Iasos di Caria, hrsg. von der Associazione Iasos di Caria (Ferrara); Heft 7, 2001; Einzelheft;

INSTAP-SCEC Newsletter (The INSTAP Study Center for East Crete); ab Band 2 (November 1999): *KENDRO. The Newsletter of the INSTAP Study Center for East Crete*; ab Band 4 (Herbst 2000): *KENTRO. The Newsletter of the INSTAP Study Center for East Crete* (Philadelphia PA); Bände 1, 2 und 4, 1998–2001; bis auf Band 3 komplett;

Mitteilungen des Deutschen Archäologen-Verbandes e.V., hrsg. vom Deutschen Archäologen-Verband e.V. (verschiedene Ausgabeorte); ab Heft 8,1, Juni 1977; unvollständig;

Μύσων. Ιστορικών και λαογραφικών περιοδικόν εκδιδόμενον κατά τετραμηνίαν, hrsg. von M. G. **Katapotis** (Athen); Bände 1–7, 1932–1938; komplett;

Schriften des Deutschen Archäologen-Verbandes, hrsg. vom Vorstand des Deutschen Archäologen-Verbandes e.V. (verschiedene Ausgabeorte); ab Band IV: *Vasenforschung nach Beazley. Bericht vom Symposion des Deutschen Archäologen-Verbandes Tübingen, 24.–26.11.1978* (Mainz 1979); unvollständig;

Το έργο του Υπουργείου Πολιτισμού στον τομέα της πολιτιστικής κληρονομιάς (hrsg. vom Υπουργείου Πολιτισμού (Athen), Bände 1–3, Athen 1997–1999; bisher komplett.

Kataloge

1 Titel in 1 Band.

Kongressakten, -resümees und -programme

3 Titel in 3 Bänden.

Sonderdrucke und Separata

Eine umfangreiche Sammlung von Separata und Sonderdrucken hat Norbert **Schlager** der Vereinsbibliothek zur Verfügung gestellt. Das gesamte Kontingent wird gegenwärtig von Elisabeth **Mlinar** in einer elektronischen Datei inventarisiert, sodaß die einzelnen Titel rasch abrufbar sind und für die Lektüre zur Verfügung stehen.

Ungedruckte Arbeiten und Manuskripte

3 Titel in 3 Bänden.

Broschüren

2 Titel in 2 Broschüren.

CD ROM

1 Titel in 1 CD.

KARTENSAMMLUNG

Trotz Urgenz sind die schon im *Tätigkeitsbericht des Obmanns zum Vereinsjahr 1999*, S. 5 aufgelisteten und beim *Griechischen Militärgeographischen Dienst* (Γεωγραφική Υπηρεσία Στρατού) in Athen bestellten Karten von Kreta im Maßstab 1:250.000 und 1:50.000 noch nicht eingetroffen. Ihre Auslieferung wird im heurigen Jahr erwartet.

PHOTO- UND BILDARCHIV

Aus Platzmangel, aber auch aufgrund anderweitiger Verpflichtungen der Bearbeiter mußte die archiv- und benutzergerechte Aufbereitung des Photo- und Bildarchivs im Winter 2000 vorläufig eingestellt werden. Die aufgearbeiteten Bestände werden einstweilen zusammen mit den noch nicht sortierten Photographien, Negativen, Drucken, Post- und Ansichtskarten usw. provisorisch in Kartons, Ordnern und Schachteln aufbewahrt.

AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Angeführt werden wie schon beim letzten Mal wiederum nur die Vereinsmitglieder, deren Tätigkeiten einen ersichtlichen Bezug zum Vereinszweck erkennen lassen, und Mitglieder, von denen entsprechende Informationen für den vorliegenden Tätigkeitsbericht zur Verfügung gestellt worden sind.

Neben seinen Lehrverpflichtungen am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien hat Norbert **Schlager** den Großteil seiner Arbeitszeit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung seines unter der Ägide dieses Instituts laufenden Forschungsprojekts *Archäologische Gelände-prospektion Südostkreta. Fundortdokumentation* gewidmet. Nach einer sechswöchigen Kampagne mit zwanzig Mitarbeitern im August und September 2000² konnte er das Projekt im Gelände mit zufriedenstellenden Ergebnissen abschließen³. Am 20.6.2001 hat er darüber im Rahmen der Vereinsvorträge berichtet. Weitere Referate hielt er am 5.10.2001 in Elounta (Kreta) beim 9. Internationalen Kretologischen Kongreß vom 2. bis

² Darunter die Vereinsmitglieder Maja **Aufschnaiter**, Ilse **Flehsig**, Marion **Frauenglas**, Sandra **Fürlinger**, Markus **Koller**, Wilfried **Kovacovics**, Felix **Lang**, Elisabeth **Mlinar**, Erika **Pieler** und René **Ployer**.

³ s. Norbert **Schlager** und Mitarbeiter, *Pleistozäne, neolithische, bronzzeitliche und rezente Befunde und Ruinen im fernen Osten Kretas. Dokumentation 2000*, Jahreshfte des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien 70, 2001, 159–222 (im Druck).

7. Oktober 2001 mit dem Titel „‘Cyclopean’ or ‘Megalithic’ Buildings in East Crete: Distribution, Form, Date, and Function“⁴, am 26.11.2001 in der Vortragsreihe der *Forschungsgesellschaft Wiener Stadtarchäologie* an der Volkshochschule Meidling in Wien zum Thema „Paläste und Festungen im bronzezeitlichen Kreta“ und am 6.12.2001 beim 9. Österreichischen Archäologentag an der Universität Salzburg mit dem Titel „‘Freiheit oder Tod’ – Die ältesten Befestigungen Kretas“. Dazu hat er sich neben Florens **Felten**, Andreas **Schmidt-Colinet**, Peter **Haider**, Peter **Scherrer** und Verena **Gassner** einem ORF Rundfunkinterview gestellt, das in der Reihe *Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft* am 12.12.2001 vom Sender OESTERREICH 1 ausgestrahlt worden ist. Schon im März 2000 verbrachte er eine Woche in Ierapetra (Kreta), um den deutschen Text des von ihm übersetzten Buches von Nikos **Papadakis**, *Γλυπτά από την αρχαία Ιεράπυτνα. Περιγραφικός κατάλογος* (Ierapetra 1998) vor den Originalen in der dortigen Archäologischen Sammlung und im Archäologischen Museum von Agios Nikolaos zu überprüfen und zur Drucklegung vorzubereiten. Im Spätsommer 2000 begleitete er mit Sylvia **Eisenburger** vier Tage lang eine Reisegruppe der *Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste* zu den bedeutendsten archäologischen Denkmälern und Museen auf Kreta, worauf im Frühjahr 2001 eine weitere Kurzstudienreise derselben Gesellschaft unter seiner wissenschaftlichen Führung auf die Peloponnes folgte. In Kreta hat er das von ihm und Andrea **Sulzgruber** gestaltete Poster *Archaeological Survey in SE Crete. Site Documentation 2000* beim Kretologischen Kongreß, im Archäologischen Museum in Sitia, in der ΚΔ΄ Εφορεία Προϊστορικών και Κλασικών Αρχαιοτήτων in Agios Nikolaos und im Gemeindeamt von Levki deponiert. Ein mit Hilfe seiner Mitarbeiter angefertigtes, ausführliches Projektdossier⁵ wurde den griechischen archäologischen Behörden in Kreta und Athen sowie diversen Sponsoren zugestellt. In Zusammenarbeit mit dem *Institute for Aegean Prehistory Study Center for East Crete* (INSTAP-SCEC) und dessen Direktor Thomas **Brogan** hat er im Herbst 2001 den Versuch unternommen, gemeinsam mit den INSTAP-SCEC Mitarbeitern Erietta **Attali** und Giorgos **Serepetsis** mit Hilfe einer ferngesteuerten Photokamera Luftbilder der im Sommer 2000 dokumentierten Fundorte aufzunehmen. Zwei seiner wissenschaftlichen Abhandlungen sind im Jahr 2000 im Druck erschienen⁶.

Elisabeth **Mlinar** hat im Herbst 2001 ihre Diplomarbeit aus Klassischer Archäologie mit dem Titel *Palast, Stadt und Territorium von Knossos während der Altpalastzeit* abgeschlossen und ein Exemplar dieser Arbeit auch der Vereinsbibliothek zum Geschenk überlassen. Ihr Aufsatzmanuskript *Die Kirche Agia Paraskevi von Achladi in Südostkreta* wurde zur Drucklegung vorbereitet. Zum Personenkatalog der ‘Kretaforscher’ hat sie bereits die relevanten Daten zu einer großen Anzahl der bisher bekanntgewordenen, über 120 Persönlichkeiten aus Australien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kanada, den Niederlanden, Polen, Österreich, der Schweiz und den USA gesammelt.

⁴ s. Norbert **Schlager**, ‘Cyclopean’ or ‘Megalithic’ Buildings in East Crete: Distribution, Form, Date, and Function, in: Θ΄ Διεθνές Κρητολογικό Συνέδριο Ελούντα, 1–6 Οκτωβρίου 2001. Περίληψεις επιστημονικών ανακοινώσεων. 9th International Congress of Cretan Studies Elounda, 1–6 October 2001. Abstracts (Iraklio 2001) 72–73.

⁵ Norbert **Schlager**, *Archaeological Survey in SE Crete. Site Documentation 2000. Report* (Wien 2001).

⁶ Überlegungen zur Interpretation sog. kyklopischer oder megalithischer Bauten in Ostkreta am Beispiel von Epano Limnia/Paralaki Mantra, Aspro Nero/[stou] Paletsi und Dasonari in Südostsitia, in: Lotte **Dollhofer** – Clemens **Kneringer** – Harald **Noedl** – Kurt **Schaller** – Elisabeth **Trinkl** (Hrsg.), *Altmodische Archäologie. Festschrift für Friedrich Brein* (Wien 2000) 177–184 = Forum Archaeologiae – Zeitschrift für Klassische Archäologie 14/III/2000 (<http://farch.n3.net>); Hogarth’s Zakro Sealing No. 130: Phantasiegebilde oder realistische Stadtdarstellung?, in: Fritz **Blakolmer** (Hrsg.), *Österreichische Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 1998. Akten der Tagung am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien, 2.–3. Mai 1998*, Wiener Forschungen zur Archäologie 3 (Wien 2000) 69–81.

Beim 9. Österreichischen Archäologentag an der Universität Salzburg vom 6. bis 8. Dezember 2001 war sie mit dem Referat „Überlegungen zum Territorium des minoischen Knossos während der Altpalastzeit“ vertreten.

Fritz **Blakolmer** ist zu seinem bereits genannten Referat „Nochmals zum minoischen Stuckrelief“ mit einer Reihe weiterer Vorträge im In- und Ausland an die Öffentlichkeit getreten: „Historical Thinking in a Prehistoric World: the Case of the Aegean Bronze Age“ beim Workshop „Intersecting Times: The Work of Memory in Southeastern Europe“, 25.–28. Juni 2000, Clyne Castle, Swansea, Wales; „The Excavations of Phaistos in German Archaeological Literature“ bei „Cento anni dello scavo di Festòs. Convegno a l’Accademia Nazionale dei Lincei“ in Rom, 13.–14. Dezember 2000; „Das minoische Kreta: Alte Fragen und neue Antworten“ im Frühjahr 2001 an mehreren Volkshochschulen, in der *Urania* und vor einer Künstlergruppe in Wien⁷; „Zeit für Mykene. ‘Historisches Denken’ und Konzeption der Zeitlichkeit in der minoisch-mykenischen Frühzeit“ am 26.4.2001 im Rahmen des *Eranos Vindobonensis* am Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik der Universität Wien; „Colour in the Aegean Bronze Age“ bei der internationalen Konferenz „Colours in Antiquity: Towards an Archaeology of Seeing“ an der University of Edinburgh, 10.–13. September 2000; „The Minoan Stucco Relief: A Palatial Art Form in Context“ beim 9. Internationalen Kretologischen Kongress in Elounta⁸ und „Afrikaner in der minoischen Ikonographie?“ beim 9. Österreichischen Archäologentag in Salzburg. Im Februar 2001 ermöglichte ihm ein Forschungsaufenthalt in den Magazinen des Archäologischen Museums in Iraklio mit Genehmigung von Alexandra **Karetsou** (ΚΓ’ Εφορεία Προϊστορικών και Κλασικών Αρχαιοτήτων) und David **Blackman** (British School of Archaeology at Athens) ein eingehendes Studium der minoischen Stuckrelieffragmente aus dem Palast von Knossos. Hauptberuflich lehrte er am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien speziell zum Themenkreis der ägäischen Frühzeit. An wissenschaftlichen Publikationen sind von ihm im Jahr 2000 drei Titel im Druck erschienen⁹. Dazu hat er die *Österreichischen Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 1998*¹⁰ und gemeinsam mit Hubert **Szemethy** die *Akten des 8. Österreichischen Archäologentages*¹¹ herausgebracht.

⁷ Dazu schon Fritz **Blakolmer**, *Das minoische Kreta: Alte Fragen und neue Antworten*, Kremser Humanistische Blätter 3, 1999, 21–46.

⁸ s. Fritz **Blakolmer**, *The Minoan Stucco Relief: A Palatial Art Form in Context*, in: Θ’ Διεθνές Κρητολογικό Συνέδριο Ελούντα, 1–6 Οκτωβρίου 2001. Περίληψεις επιστημονικών ανακοινώσεων. 9th International Congress of Cretan Studies Elounda, 1–6 October 2001. Abstracts (Iraklio 2001) 15.

⁹ *The Functions of Wall Painting and Other Forms of Architectural Decoration in the Aegean Bronze Age*, in: S. Sherratt (Hrsg.), *Proceedings of the First International Symposium ‘The Wall Paintings of Thera’*, Petros M. Nomikos Conference Centre, Thera, Hellas, 30 August – 4 September 1997, I (Athen 2000) 393–412; *Zum Charakter der frühägäischen Farben: Linear B und Homer*, in: Fritz **Blakolmer** (Hrsg.), *Österreichische Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 1998. Akten der Tagung am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien, 2.–3. Mai 1998*, Wiener Forschungen zur Archäologie 3 (Wien 2000) 225–239; *Das minoisch-mykenische ‘Zahnornament’ und die ionischen Apaturien. Eine farbengeschichtliche Vermutung*, in: Lotte **Dollhofer** – Clemens **Kneringer** – Harald **Noedl** – Kurt **Schaller** – Elisabeth **Trinkl** (Hrsg.), *Altmodische Archäologie. Festschrift für Friedrich Brein* (Wien 2000) 17–23 = Forum Archaeologiae – Zeitschrift für Klassische Archäologie 14/III/2000 (<http://farch.n3.net>).

¹⁰ Fritz **Blakolmer** (Hrsg.), *Österreichische Forschungen zur Ägäischen Bronzezeit 1998. Akten der Tagung am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien, 2.–3. Mai 1998*, Wiener Forschungen zur Archäologie 3 (Wien 2000).

¹¹ Fritz **Blakolmer** – Hubert D. **Szemethy** (Hrsg.), *Akten des 8. Österreichischen Archäologentages am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien vom 23. bis 25. April 1999*, Wiener Forschungen zur Archäologie 4 (Wien 2001).

Friedrich **Brein** lehrt auch nach seiner Pensionierung - zu welchem Anlaß die bereits mehrfach genannte Festschrift *Altmodische Archäologie* erschienen ist¹² - weiterhin am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien. Die von ihm, Lotte **Dollhofer**, Kurt **Schaller** und Harald **Wolf** mit viel Engagement betriebene und sehr erfolgreiche Betreuung der Archäologischen Sammlung des Instituts¹³ wurde danach von Petros **Dintsis** übernommen. Beim Salzburger Archäologentag hat Friedrich **Brein** am 7.12.2001 über „Heliaden“ referiert.

Erika **Pieler** hat im Jahr 2000 ihre Wiener Diplomarbeit *Die Beziehungen der Kykladen mit Kreta, dem griechischen Festland und Kleinasien während der Frühbronzezeit unter besonderer Berücksichtigung der Kykladenidole* abgeschlossen und danach an einer Reihe von Feldforschungs- und Grabungsprojekten in Griechenland und Ägypten teilgenommen. Seit dem Sommer 2001 ist sie am Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen in der Olympiagrabung beschäftigt. Beim 9. Österreichischen Archäologentag in Salzburg hat sie über „Import oder Imitation – Kykladenidole auf Kreta“ gesprochen.

Noch weitere Vereinsmitglieder waren beim Salzburger Archäologentag mit Referaten vertreten: Felix **Lang** zum Thema „Stein-, Knochen- und Geweihgeräte der neuen Grabungen in Ägina Kolonna“, Marion **Großmann** „Von der satyrischen Posse zum klassischen Satyrspiel. Die Rolle des (Pappo)Silenos im griechischen Drama“, Georg **Ladstätter** mit „Überlegungen zur Topographie von Aigeira in vorhellenistischer Zeit“, Anastasia **Angelinoudi** über „Die rotfigurige Keramik aus der Nekropole V von Limyra“, Markus **Koller** mit „Neue Überlegungen zur Aufstellung der sogenannten Musenbasis aus Mantinea“, Birgit **Pulsinger** zu „Spiralaugenperlen aus dem Artemision von Ephesos“, Andrea **Pülz** mit dem Titel „Zur Interpretation von Motiven: die Goldappliken aus dem Artemision von Ephesos“, Georg **Plattner** über „Korinthische Kapitelle der frühen und mittleren Kaiserzeit in Ephesos“, Ursula **Quatember** über „Häusliche Kulteinrichtungen und private Frömmigkeit im Hanghaus 2 in Ephesos“ und Wilfried **Kovacovics** mit „15 Jahre Stadtkernforschung in Salzburg – ein Rückblick und Ausblick“.

Alle Vereinsmitglieder, deren wissenschaftliche *res gestae* hier ungenannt oder unvollständig geblieben sind, werden gebeten, dem Obmann für seine zukünftigen Tätigkeitsberichte entsprechende Informationen bis spätestens 30. November jeden Jahres zukommen zu lassen.

¹² s. unter der Überschrift PUBLIKATIONEN und Anm. 6 und 9.

¹³ Drei Publikationen resultieren aus dieser Tätigkeit: Friedrich **Brein** (Hrsg.), *Kyprische Vasen und Terrakotten*, Kataloge der Archäologischen Sammlung der Universität Wien I (Wien 1997) (mit Beiträgen von Lotte **Dollhofer**, Kurt **Schaller** und Harald **Wolf**); Friedrich **Brein** (Hrsg.), *Emanuel Löwy. Ein vergessener Pionier*, Kataloge der Archäologischen Sammlung der Universität Wien, Sonderheft 1 (Wien 1998) (mit Beiträgen von Fritz **Blakolmer**, Elisabeth **Brunner**, Doris **Kendl**, Kurt **Schaller**, Martin **Steskal**, Michael **Weissl** und Harald **Wolf**); Friedrich **Brein** (Hrsg.), *Bronzezeitliche und geometrische Keramik. Archaische Lokalstile*, Kataloge der Archäologischen Sammlung der Universität Wien II (Wien 1999) (mit Beiträgen von Lotte **Dollhofer**, Anna **Gasser** und Kurt **Schaller**).

DANK UND ANERKENNUNG

Dank soll an dieser Stelle allen Freunden, Kollegen und Vereinsmitgliedern ausgesprochen werden, die sich im Verlauf der letzten zwei Jahre oft mit großem persönlichem Einsatz um die unterschiedlichsten Aktivitäten im Vereinsleben von ETEOKPHTH bemüht haben.

Besonderer Dank gilt Lisel **Böck** und einer namentlich nicht genannt werden wollenden Förderin für zwei großzügige Zuwendungen zum Vereinsbudget im Jahr 2001.

ETEOKPHTH gratuliert allen Mitgliedern, die seit der Gründung des Vereins (zusätzliche) akademische Ehren und Grade erworben haben:

Hüseyin **Alanyali** zum Doktor der Philosophie; Fritz **Blakolmer** zum Doktor der Philosophie; Johannes **Böhm** zum Diplomingenieur des Vermessungswesens; Joachim **Ehrenhöfer** zum Magister der Philosophie; Marion **Großmann** zur Magistra der Philosophie; Eva **Hess** zum Doktor der Philosophie; Felix **Lang** zum Magister der Philosophie; Elisabeth **Mlinar** zur Magistra der Philosophie; Erika **Pieler** zur Magistra der Philosophie; Birgit **Pulsinger** zur Magistra der Philosophie; Andrea **Pülz** zur Magistra der Philosophie; Ursula **Quatember** zur Magistra der Philosophie; Maja **Seebacher** zur Magistra der Philosophie; Hubert **Szemethy** zum Doktor der Philosophie; Christiane **Thenius** zur Magistra der Philosophie; Erwin **Windischbauer** zum Magister der Philosophie.

Wilfried **Kovacsovics** wurde im Februar 2001 zum Leiter der Archäologischen Abteilung des Salzburger Museums Carolino Augusteum (SMCA) ernannt.

NACHRUFE

Am 4. April 2001 ist Mag. Dr. Rudolf **Fenzl**, Vereinsmitglied seit 1999, in Wien verstorben. In Prag am 8. Dezember 1924 geboren und in Budweis aufgewachsen, maturierte er bereits als Siebzehnjähriger während des 2. Weltkriegs, in dem er Dienst bei der deutschen Kriegsmarine leistete. Noch von damals her rührte seine lebenslange Begeisterung für die See, das Mittelmeer und dessen Kulturen, denen er sich nach seiner Promotion zum *doctor medicinae universalis* im Jahr 1950 und einer erfolgreichen Laufbahn als Lungenfacharzt in Bregenz und Wien zuwandte. Seine Leistungen auf dem Gebiet der Heilkunde wurden mit der Verleihung des *Silbernen Verdienstkreuzes für Verdienste um die Republik Österreich* und die Ernennung zum Medizinalrat gewürdigt. Mit seiner Pensionierung im Jahr 1990 nahm er das Studium der Klassischen Archäologie in Wien auf, das er mit seiner Diplomarbeit *Mediterrane Kontakte im Spiegel euboischer Keramik* und der Verleihung des akademischen Grades eines *magister philosophiae* 1996 noch vor Schließung seiner Arztpraxis im Jahr 1997 abgeschlossen hatte. Kurz vor seinem Ableben konnte er, obschon gezeichnet vom plötzlichen Tod seiner Frau und einer schweren Krankheit, noch eine Dissertation zum Thema *Euboische Keramik – eine Stilanalyse: attisierende und korinthisierende Stilelemente am Beispiel euboischer Vasen* fertigstellen. Ein Ausschnitt daraus wurde in der *Festschrift für Friedrich Brein* im Jahr 2000 publiziert¹⁴.

¹⁴ Rudolf **Fenzl**, *Neue Keramik aus Eretria*, in: Lotte **Dollhofer** – Clemens **Kneringer** – Harald **Noedl** – Kurt **Schaller** – Elisabeth **Trinkl** (Hrsg.), *Altmodische Archäologie. Festschrift für Friedrich Brein* (Wien 2000) 41–46 = Forum Archaeologiae – Zeitschrift für Klassische Archäologie 14/III/2000 (<http://farch.n3.net>).

Nikos **Papadakis**, der langjährige Leiter der 24. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer des griechischen Kulturministeriums (ΚΔ' Εφορεία Προϊστορικών και Κλασικών Αρχαιοτήτων του Υπουργείου Πολιτισμού) und Direktor des Archäologischen Museums in Sitia auf Kreta ist nach schwerer Krankheit und anschließender Rekonvaleszenz unerwartet am 16. Januar 2002 verstorben. Am 12. Juli 1942 in Agios Stephanos, dem früheren Greas im Bezirk Sitia geboren, trat er nach einem Studium der Klassischen und Prähistorischen Archäologie an der Universität Athen schon als junger Mann in den Dienst der griechischen Antikenverwaltung, der er bis zu seinem Lebensende angehört hat. Sein umfangreiches wissenschaftliches Œuvre weist ihn als echten Kreter, spezieller noch als echten *Sitianos* aus: Eine ganze Reihe von Monographien und Aufsätzen zu ostkretischen Städten, Dörfern und Gemeinden belegen über die Archäologie hinaus, daß ihm stets auch die mittelalterliche und neuere Geschichte, Landes- und Volkskunde sowie das traditionelle Brauchtum seiner Heimat ein wichtiges Anliegen waren. Mit seinem Tod verliert die im besten Sinn auch Heimatkunde betreibende wissenschaftliche Forschung innerhalb der *Kretologie* einen ihrer hervorragendsten Vertreter.

Να είναι ελαφρύ το χόμα που τους σκεπάζει.

Norbert Schlager

Wien, am 28. Februar 2002

